

eychornre, haselhünre unde dorre farn<sup>a</sup>), die man uns do von den welden czü czinse reichet. Dies gelobt der Markgraf dem Hans Troczeler, seiner Ehefrau und seinen Erben und zu getreuer Hand seinem Bruder Hermann Troczeler und dem Vormund der Frau Nickel von Tannenberg und setzt dafür zu Bürgen die Rathsleute und Bürger der Stadt Zwickau. Hans Troczeler und seine Erben sollen die Unterthanen der Vogtei zu Falkenstein bei Gleich 5 und Recht lassen. Datum Czwigkow anno m<sup>o</sup>cccc<sup>mo</sup> feria tertia Fabiani et Sebastiani.

## 286.

*Bischof Johann von Hildesheim schließt mit den Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg ein Bündniß auf 4 Jahre.* 1400 Jan. 21.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 106<sup>b</sup>.*

10

Wir Iohan von gots gnaden gekorn und gestedigeter zcu Hildensem bekennen —, daz wir mid wolbedochtem möde und mid rathe unsir liben getruwen uns haben geeyndt und gesatzed, eynen und setzen mit craft ditz bryves mid den hochgeborn fursten unsern lieben hern hern Friderich, hern Wilhelm und hern Georgen marcgraven zcu Missen und landgraven in Düringen vir gantze umgende iare von gift dises bryves, also daz 15 wir bynnen diser gnanten zeyd ere viend nicht werden entschüllen noch enwöllen durch dheyerley sache, ane ab sy mid unserm hern von Meydeburg adir von Halbirstad adir erem welchen zcu veden komen, dem adir den mochten wir kegen sy behulffen syn. Ouch sölle wir und wollen bynnen derselben zeyd der vorgnanten unser hern von Missen land und lüte vor den unsern uz unserm lande beschutzen und beschermen, also wir 20 getruwelichst mogen ane geverde. Ouch ensolle wyr noch enwollen bynnen der gnanten zeyd uns erer slozz, land noch lüde nicht underwinden noch dy ere wedder sy vorteydingen ane geverde. Und sollen und wollen alle ding in zcu dem besten halten mid güten trüwen ane geverde, also unser eyne dem andern daz in güden trüwen mit hande und mit munde geredet und globit haben nach gots gebord in dem virczehnhünderczsten 25 iare an sende Agneten tage der heiligen iungkvrouwen.

## 287.

1400 Jan. 25.

*Hdschr.: Abschr. Saec. XV. Geh. Haupt- und Staatsarchiv Weimar Samml. F 532 fol. 75. Durchstrichen.  
Gedr.: Martin Urkundenbuch von Jena 1,476.*

30

*Die Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg versprechen, die an Konrad von Kocheberg für 600 Schock Freiburger Groschen und 100 rheinische Gulden versetzte Stadt Jena ohne deren Schaden zu lösen, und weisen sie an, eine dem Dechant und Kapitel der Liebfrauenkirche zu Erfurt verkaufte jährliche Gülde von 10 Mark löthigen Silbers aus der Jahrente zu bezahlen. Datum anno domini m<sup>o</sup>cccc<sup>o</sup> an sente Pauli tage 35 conversionis 2c.*

285. a) Für forn, Forellen.